

Der Markt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **2 (1886)**

Heft 44

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

daß sich der Verwaltungsrath der Aktiengesellschaft für Möbelfabrikation in Brienz in der Lage sieht, mittelst Zirkular zu einer Versammlung auf Ende dieses Monats einzuladen, um die Liquidation der Gesellschaft zu beantragen. Die gleichzeitig in diesem Memorandum gemachten Eröffnungen, welche einerseits den Aktionären einen Verzicht ihrer Ansprüche ziemlich nahe legen, haben andererseits den Zweck, als Rechtfertigung des Verwaltungsrathes zu dienen. Als einen Mißgriff in gewisser Hinsicht ist es immerhin zu bezeichnen, daß man sich dabei bemüht hat, eigene Fehler dadurch in ein besseres Licht zu stellen, indem man an Andern noch größere Fehler aufzudecken sucht.

Neu erscheint jedenfalls in wirtschaftlicher Beziehung der ausgesprochene Trost, daß doch nicht Alles vergebens gewesen sei, indem diese Anstalt seit der Zeit ihres Bestandes 80,000 Franken für Arbeitslöhne zc. zc. verausgabt hat, während auf der andern Seite der Verlust des Aktienkapitals von 40,000 Fr. in Aussicht gestellt ist.

Einen erfreulichen Gegensatz zu der fatalen Lage dieses Unternehmens bildet die staatlich subventionirte „Schneiderschule in Brienz“, welche sich eines sichtlichen Gedeihens erfreut. Ist man einerseits in Indutriezirkeln, und zwar nicht ohne Grund, mit dem Lehrplan dieser Anstalt, welcher hauptsächlich die Stilsarten zu kultiviren trachtet, nicht ganz einverstanden, da deren Anwendung auf den couranten Artikel aus mehrfachen Gründen nicht zulässig, so dürfte sich in der Folge eine Aenderung hierin ganz von selbst ergeben, da es sich über kurz oder lang zeigen wird, daß die so gebildeten Zöglinge in diesem Fache wenigstens hierorts keine ausreichende Verwendung finden.

Verschiedenes.

Schuh- und Leder-Industrie. Trozdem das eidgen. Militär-Departement über die Anfertigung der Militärschuhe von verschiedenen schweizerischen Schuhfabriken bereits Offerten zu Fr. 12, Fr. 13 per Paar erhalten hat, während unsere Schuhmacher eine solide Handarbeit unter Fr. 18 nicht zu liefern im Stande sein werden, so hat das Departement doch die Absicht, bei Vergebung der Arbeit unser Kleingewerbe nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Es wird nämlich beabsichtigt, dieses neue und rationelle Schuhwerk nicht etwa bloß während der jeweiligen Dienstzeit tragen zu lassen, sondern dessen Einführung nach und nach allgemein zu machen. Wenn man die Formen und die Arbeit dieser Schuhe mit der gegenwärtigen üblichen Fußbekleidung in Vergleichung zieht, so kommt man unwillkürlich zu der Ueberzeugung, daß von Seite unserer Fußbekleidungskünstler sehr viel gegen das Wohl der Menschheit gesündigt wird, wozu freilich auch die Moden sehr viel Schuld daran sind. Man gibt sich daher der Hoffnung hin, daß wenn sich die Schuhe in erster Linie im Militärdienste bewähren, dieselben auch außerhalb des Dienstes mehr und mehr Anerkennung resp. Verwendung finden dürften, wodurch das ehrsame Handwerk der Schuhmacher wieder mehr zu Ehren gezogen wird. Kommt aber die solide Handarbeit wieder in Aufnahme, so wird der fremden Konkurrenz mit geringen Schuhwaaren auf die einfachste Art ein wirksamer Niegel geschoben und unsere Gerber werden auch wieder besser aufathmen können.

Es darf daher erwartet werden, daß die an der Sache interessirten Industrien diesen Vorgängen die erforderliche Aufmerksamkeit rechtzeitig schenken und möchten wir namentlich unseren Schäfte-Fabrikanten empfehlen, geeignetes Material in solider Waare in den Handel zu bringen. Die Schäfte für Militärschuhe müssen allerdings ausschließlich aus prima Rindsleder hergestellt werden, was im privaten Gebrauch allerdings nicht Jedermann konveniren wird; sorgen die Herren also für Schäfte in Kalb- oder anderem Leder, damit mit der sogenannten Mode nicht sofort ganz gebrochen werden muß, damit der Geschmack des Publikums Auswahl hat und findet und es wird sich bald ein Umschwung zu Gunsten unserer Schuh- und Lederindustrie bemerkbar machen. St.

Submissions-Anzeiger.

Nachstehende Arbeiten für das eidgenössliche Polytechnische Gebäude in Zürich werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben: 1) Die Erd- und Maurerarbeiten für die Terrassierung, Stützmauern und Zufahrten; 2) die Steinhauerarbeiten zu den Stützmauern; 3) die Kanalisationsarbeiten und 4) die Vertiefung der unterirdischen Räume. — Pläne, Vorausmaße und Bedingungen liegen im Bureau der Bauleitung in Zürich (Polytechnikum 13b) zur Einsicht auf, wofür auch Angebots-Formulare erhoben werden können. Uebernahmungs-Offerten sind bis und mit dem 8. Februar nächsthin, versiegelt und mit der Aufschrift „Eingabe für Polytechnische“ versehen, dem schweizerischen Departement des Innern, Abtheilung Bauwesen, in Bern franco einzureichen.

Bern, 27. Januar 1887. Ebdg. Oberbauinspektorat.
— Ueber Lieferung und Montirung einer Thurmuhre mit Transmission zu vier Ziffertafeln für die Kirche in Müti (St. Zürich) wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Nähere Auskunft über die Lieferungsbedingungen ertheilt die Bauinspektion im Dommann. Offerten sind bis spätestens den 22. Febr. nächsthin verschlossen, mit der Bezeichnung „Thurmuhre in Müti“, an die Direktion der öffentlichen Arbeiten des Kantons Zürich einzulegen.
Zürich, 28. Jan. 1887. Direktion der öffentlichen Arbeiten.

Der Markt.

(Registriergebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.)

Die auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. Bl. einlaufenden Offertenbriefe werden den Angebot- und Gesuchstellern sofort direkt überreicht und es sind Begiere ersucht, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn z. B. die angebotenen Objekte schon verkauft sind, damit Jeder weiß, woran er ist.

Angebot:

117) 3 Centrifugalpumpen, diverse, so gut wie neue; 2 Dampfpumpen; 1 Letztum-Pumpe; 3 Wassermotoren, best erhalten; 1 fahrbare kleine Feuerpeise; 1 Waschmaschine; 1 Küstrirmaschine für Färber; 1 Gumpresse, neu, vortheilhafte Konstruktion; 1 Tischhobelmaschine für Eisen; 2 Wellenböcke, wovon einer fahrbar; 1 Federhammer, neu; 1 Abwirtsessel.

Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

684. In welcher Stadt oder größeren Ortschaft wäre für einen in seinem Fach tüchtigen und praktisch erfahrenen Maurermeister eine sichere Existenz geboten?
T. G.

Antworten.

Auf Frage 676. Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.
E. Brandenberger-Hofmann, Feilenfabrikant und Sägerei, Rüsnacht (Zürich).

Auf Frage 680. Marmorplatten auf Waschtische und Nachttische liefert Aug. Viberstein, Marmorfäße und Marmorhandlung in Solothurn.

Auf Frage 680. Marmorplatten in allen couranten Sorten liefert billig J. A. Hermann, Bildhauer, Landquart (Graub.).

Auf Frage 681. Ordinaires Kaffee- und anderes Geschirr liefern die Hafnermeister von Berned (z. B. Herr Rich. Grüningen).
S. in A.

Auf Frage 683. Bin im Besitze eines Planes für fragliches Regelspiel.
J. Stamm-Preiswert, Basel.

Auf Frage 683. P. von der Heid in Wattwil (St. Gallen) verfertigt solche Regelspiele und wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Zur gef. Notiznahme.

Von R. Riggenschach: „Erinnerungen eines alten Mechanikers“ muß ein Neudruck veranstaltet werden. Besteller dieses Buches, die nicht mehr bedient werden konnten, wollen sich gütigst zirka 14 Tage gedulden.
Der Verleger.

Doppeltbreite Wolga-Cheviots (garantirt reine Wolle) à Fr. 1. 20 per Elle oder Fr. 1. 95 per Meter versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie in ganzen Stücken portofrei in's Haus **Dettinger & Co.**, Zentralkhof, Zürich.

P. S. Muster-Kollektionen bereitwilligst und neueste Modebilder gratis.

Zu kaufen gesucht:

Eine 3-4pferdige **Dampfmaschine** sammt Kessel, sowie **Holzbearbeitungsmaschinen** für Schreiner u. Glaser. Allfällige Offerten besorgt die Exped. d. Bl. unter Chiffre G. B. 936.
(936)